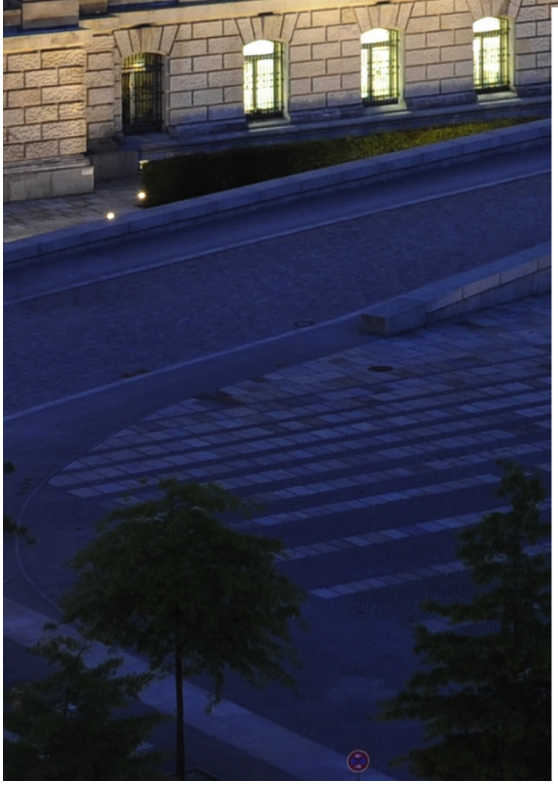
STIFTUNG
LEBENDIGE STADT

www.lebendige-stadt.de



„Zurückgeben und Verantwortung übernehmen ist heute wichtiger denn je. Das macht unsere Stiftung, indem sie sich für die urbane Vielfalt und Lebendigkeit unserer Städte engagiert. Best-practice aufspüren, zur Nachahmung empfehlen, fördern und initiieren – das ist unser Ziel.“

Alexander Otto, Gründer und Kuratoriumsvorsitzender der Stiftung „Lebendige Stadt“

STIFTUNG
LEBENDIGE STADT

30
Wettbewerbe

2000
gegründet

38
Stiftungsjournale

31 Mio. EUR
Projektvolumen

mehr als **100**
Best-Practice Projekte
gefördert

11 Schriftenbände

4 Themenschwerpunkte

Licht, Grün, Gebauter Raum &
Inklusive Quartiersentwicklung

PROJEKTFÖRDERUNG

Grünprojekte

Zeche Hugo wird zum Biomassepark und zum Lern- und Erholungsort
Die Stiftung hat die Entstehung eines 22 ha großen Biomasseparks, auf einem früheren Industrieareal unterstützt. Dieses europaweit einzigartige „Park"-Projekt besteht zu rund 50 Prozent aus schnellwachsenden Baum- und Straucharten, die in regelmäßigen Abständen abgeerntet werden, um so große Holzmengen als Biomasse nachhaltig zu erwirtschaften. Die übrigen Parkflächen werden als Lern-, Spiel- und Erholungsorte für die Bürger und zudem als Lebensraum für seltene Tier- und Pflanzenarten genutzt.

Grüngestaltung – Krupp-Park Essen
In Essen hat die Stiftung die Gestaltung und Bepflanzung des Krupp-Parks gefördert. Auf dem 22 Hektar großen Gelände ist eine neue Freizeit- und Erholungslandschaft entstanden. Nahezu 200 Jahre war das Gelände, auf dem früher einmal die Kruppschen Gussstahlwerke standen, für die Öffentlichkeit nicht nutzbar. Der Park trägt nicht nur zur ökologischen Verbesserung bei, sondern lässt die Stadtquartiere auch wieder enger zusammenrücken.

© Grün & Gruga Essen

Restauration – Bürgergärten von Arnsberg
Zur Förderung des Denkmal- und Landschaftsschutzes unterstützte die Stiftung die Restaurierung und Neugestaltung der Bürgergärten in Arnsberg. Die Stadt Arnsberg hat zwei vom Verfall bedrohte klassizistische Gartenhäuser, die zu den letzten ihrer Zeit in Westfalen gehören, mit umgebenden Flächen erworben und sie so vor dem Verfall und Abriss gerettet. Durch die finanzielle Unterstützung der Stiftung „Lebendige Stadt" war es möglich, die Erschließung der Anlage und die Gestaltung der Wege vorzunehmen. Sie sind ein wichtiger Teil des Gesamtkonzeptes und wurden unter Berücksichtigung der historischen Situation angelegt.

PROJEKTFÖRDERUNG

Lichtprojekte

Illumination Berliner Reichstagsgebäude
Anlässlich des 60. Gründungstags der Bundesrepublik Deutschland erhielt das Berliner Reichstagsgebäude auf Initiative der Stiftung „Lebendige Stadt“ eine dauerhafte künstlerische Licht-Inszenierung. Die künstlerische Leitidee des Siegerentwurfs beinhaltet die Annoncierung aller vier Gebäudeseiten, wobei die architektonischen Besonderheiten der Fassade in ein zurückhaltend, ruhiges und klassisch-repräsentatives Licht gesetzt sind. Gleichzeitig wurde der Energieverbrauch aufgrund der neuen Technik deutlich reduziert. Die Stiftung lobte dazu einen bundesweiten künstlerischen Wettbewerb aus.

Illumination Hamburger Speicherstadt
Die Illumination der Speicherstadt zählt zu den interessantesten Kunst- und Stadtentwicklungsprojekten in Hamburg. Würdevoll werden durch das wohl dosierte Licht die Konturen von Fenstern, Türen, Erkern, Giebeln, Türmchen und Spitzdächern des Gebäudeensembles modelliert. Für die Illumination des historischen Kontorhausviertels sammelten die Stiftung „Lebendige Stadt“ und die Hamburger Hafen- und Lagerhaus AG (HHLA) über eine halbe Million Euro.

Illumination von Bahnunterführungen
Die Stiftung hat ein bundesweites Illuminationsprogramm zur Revitalisierung dunkler Bahnunterführungen initiiert. In 24 deutschen Städte wurden 31 Bahnunterführungen dauerhaft künstlerisch illuminiert. Dunkler, unangenehm empfundener Raum wurde damit erlebbar und das Sicherheitsempfinden der Passanten erhöht. Vielerorts führten die künstlerischen Illuminationen zu weiteren Attraktivitätssteigerungen im Brückenumfeld. Der Einsatz moderner Leuchtentechnik schont Umwelt und Stadtkassen. Für die Initiative wurde die Stiftung im Wettbewerb „Ausgezeichnete Ort im Land der Ideen“ als Bundessieger im Bereich Kultur ausgezeichnet. In einem Handbuch werden alle Umsetzungsschritte dokumentiert.

PROJEKTFÖRDERUNG

Projekte zur Gestaltung urbaner Räume

Bundesinitiative „Schüler planen ihren Schulhof“
Schulhöfe sollten soziale, grüne und attraktive Lebens- und Lernräume sein. Bei vielen Schulhöfen mangelt es aber an Attraktivität und Qualität. Gemeinsam mit der Deutschen Umwelthilfe e.V. suchte die Stiftung im Wettbewerb „Schulhof der Zukunft“ nach bereits umgestalteten Schulhöfen. Zehn Schulhöfe wurde mit je 2.000 Euro prämiert. Das in dem Wettbewerb gewonnene Know-How und jeweils 20.000 Euro kamen nun der Buchenbergschule in Bad Doberan, der Hans-Fallada-Schule in Berlin und der Friedrich-Ludwig-Jahn-Schule in Wiesbaden zugute, die einen großen Bedarf an einer Umstrukturierung ihres Pausenhofs hatten. In einem Handbuch wurde das Projekt dokumentiert.

Neugestaltung Jungfernstieg in Hamburg
Die Stiftung hat die Neugestaltung des Hamburger Jungfernstiegs initiiert und gefördert. Dazu lobte die Stiftung einen bundesweiten Wettbewerb aus. Das Ergebnis ist eine großzügige Treppenanlage, die die gesamte Breite des Jungfernstiegs einnimmt und bis an das Wasser führt. Die Alster kann dank der tribünenartigen Form des neuen Anlegers mit seinen verschiebbaren Sitzbänken für kulturelle Events zur Bühne werden.

„Himmelskreuz“
2017 feierte die evangelische Kirche das 500jährige Jubiläum der Reformation. Sie begann mit Martin Luthers Thesenanschlag an der Schlosskirche in Wittenberg. Aus diesem Anlass weihte Joachim Gauck in Wittenbergs neuem Luthergarten ein Kunstwerk mit dem Namen „Himmelskreuz“ ein. Es besteht aus drei übereinander schwebenden Kreuzen aus Aluminium und Edelstahl. Umrahmt wird es am Boden von einem Herz und einer Grasfläche in Form von fünf Blütenblättern. Dabei handelt es sich um Symbole des Siegels von Martin Luther, der sogenannten Lutherrose. Die Realisierung des Himmelskreuzes wurde von der Stiftung „Lebendige Stadt“ maßgeblich finanziell gefördert.

PROJEKTFÖRDERUNG

Inklusive Quartiersentwicklung

Demografischen Wandel in Freiburg gestalten
Die Stadt Freiburg hat in den Stadtteilen Rieselfeld und Landwasser gemeinsam mit engagierten Bewohnern zwei Projekte initiiert, die sich inhaltlich unterscheiden, aber doch die gleichen Ziele haben: Mit den Menschen vor Ort den demografischen Wandel gestalten. Gemeinsam mit der Stiftung wurde die Projektarbeit in beiden Stadtteilen in einem Abschlussbericht dokumentiert, mit wichtigen Hinweisen für die zukünftige Stadtentwicklung. Der Abschlussbericht ist auf der Homepage der Stiftung hinterlegt.

Wettbewerb „Sport bewegt Vielfalt“
Gemeinsam mit dem DOSB hat die Stiftung den Bundeswettbewerb „Sport bewegt Vielfalt – Stadtentwicklung gemeinsam aktiv gestalten“ ausgelobt. Gesucht wurden Sportvereine sowie Kommunen, die gemeinsam Maßnahmen und Angebote entwickeln, die „Sport und Bewegung“ mit einer aktiven Stadtentwicklung verknüpfen. Stuttgart und Rathenow haben mit ihrer Konzeptidee die Jury überzeugt und von der Stiftung und dem DOSB beratende und finanzielle Unterstützung bei der Erarbeitung und Umsetzung ihrer beispielgebenden Sportkonzepte erhalten. Für die Umsetzung ihrer Konzepte erhielten die Städte jeweils 40.000 Euro. In einem Handbuch wurde die Umsetzung dokumentiert.

Nachbarschaftshilfe auf dem „Nürnberger Weg“
Das Projekt „Nürnberger Weg“ schafft nachhaltige und übertragbare Lösungen für eine häusliche Versorgung älterer, pflegebedürftiger und behinderter Menschen. Im Rahmen des Projekts wird eine zentrale Anlaufstelle geschaffen, die Träger verschiedener Hilfsangebote bündelt und an Bedürftige vermittelt. Kostspielige Umzüge in stationäre Pflegeeinrichtungen sollen damit vermieden und die öffentlichen Kassen entlastet werden. Projektträger ist der Nürnberger Verein „Dienstleistungen für Mensch und Haus“.

STIFTUNGSPREIS

STIFTUNGSPREIS

Jährlich ruft die Stiftung alle Städte und Kommunen zur Teilnahme an ihrem Stiftungspreis auf, der sich immer einem anderen Thema widmet. Ausgezeichnet werden innovative Ideen und Konzepte von besonderem kulturellen und künstlerischen Wert, die sich als Best-Practice-Beispiel zur Nachahmung in anderen Städten und Kommunen eignen. Die Dokumentationen zu den Stiftungspreisen können kostenlos unter www.lebendige-stadt.de heruntergeladen werden.

Stiftungspreise

2001	Die Gestaltung von städtischen Plätzen	Gewinner: Potsdam
2002	Weiterentwicklung von industriell geprägten Stadtquartieren	Gewinner: Duisburg
2003	Das beste Konzept für lebendige Museen und moderne Kulturstätten	Gewinner: Chemnitz
2004	Das beste Konzept für innerstädtisches Wohnen	Gewinner: Stuttgart
2005	Innovative Sportstätten	Gewinner: Berlin und Essen
2006	Der beste Spiel- und Freizeitplatz	Gewinner: München
2007	Sensibles Parken in der Stadt	Gewinner: Amsterdam
2008	Europas schönster Wochenmarkt	Gewinner: Nienburg
2009	Wege in der Stadt – Kinderfreundliche Mobilität	Gewinner: Griesheim
2010	Die seniorenfreundlichste Stadt	Gewinner: Arnsberg
2011	Die unverwechselbare Stadt	Gewinner: Hiddenhausen und Ingelheim
2012	Die barrierefreie Stadt	Gewinner: Schwerin
2013	Das schönste Stadtfest	Gewinner: Karlsruhe
2014	Die lebendigste Erinnerungsstadt	Gewinner: Leipzig
2015	Das vorbildlichste öffentliche Bauprojekt	Gewinner: Königswinter
2016	Die integrierende Sportstadt	Gewinner: Nürtingen
2017	Die lebendigste Städtepartnerschaft	Gewinner: Iserlohn – Nyíregyháza – Chorzów
2018	Die digitalste Stadt	Gewinner: Dortmund und Wien
2019	Das beste kommunale Schwimmbad	Gewinner: Deggendorf

KONGRESSE

KONGRESSE

Einmal im Jahr veranstaltet die Stiftung einen internationalen Kongress zu aktuellen Themen in den Städten. Zukunftsthemen, Lösungsansätze und Ergebnisse von Untersuchungen der Stiftung werden diskutiert und einem breiten Fachpublikum von kommunalen Entscheidungsträgern zugänglich gemacht. Die Stiftung möchte damit den Know-how-Austausch zwischen den Städten und Kommunen vorantreiben.

Kongresse

2001	Die Stadt als Bühne	Düsseldorf
2002	Stadt der Zukunft	Wolfsburg
2003	Stadtgestaltung	Leipzig
2004	Leben in der Stadt	Hamburg
2005	Stadtkulturen	München
2006	Stadt im Wandel	Essen
2007	Bewegte Stadt	Berlin
2008	Die Ressourcen der Stadt	Dresden
2009	Bunte Stadt	Köln
2010	Pulsierende Stadt	München
2011	Die neue Stadt	Dortmund
2012	Stadtleben in 3D	Frankfurt/Main
2013	Jungbrunnen Stadt	Berlin
2014	Die intelligente Stadt	Essen
2015	Elektromobile Stadt	Berlin
2016	Die Stadt als Marke	Düsseldorf
2017	Kultur trifft Stadtentwicklung	Hamburg
2018	Klimafreundliche Stadt	Potsdam
2019	Run auf die Städte	Bochum

RUNDER TISCH

Die Stiftung ist der „Runde Tisch“ für Städte. Einmal im Jahr lädt die Stiftung ihre Gremienmitglieder ein, um über stadtrelevante Themen zu diskutieren. Mit Experten zu den unterschiedlichen Themen wird die Diskussion weiter vertieft. Durch die fachliche Kompetenz der Teilnehmer und die heterogene Zusammensetzung der Runde, fließen unterschiedlichste Sichtweisen und Anregungen in die Diskussion ein.

2019 – Essen: Digitalisierung der Städte

RUNDER TISCH

2018 – Dresden:
Sicherheit in der Stadt

2017 – München:
Direkte Demokratie

2016 – Frankfurt:
Flüchtlingsgipfel

2015 – Köln:
Inklusive Quartiersentwicklung

PUBLIKATIONEN

Die Stiftung berichtet in ihrem Journal und in ihrer Schriftenreihe über unsere Städte. Auf der Internet-Seite „www.lebendige-stadt.de“ kann das Journal und die Schriftenreihe kostenlos heruntergeladen werden.

Journal

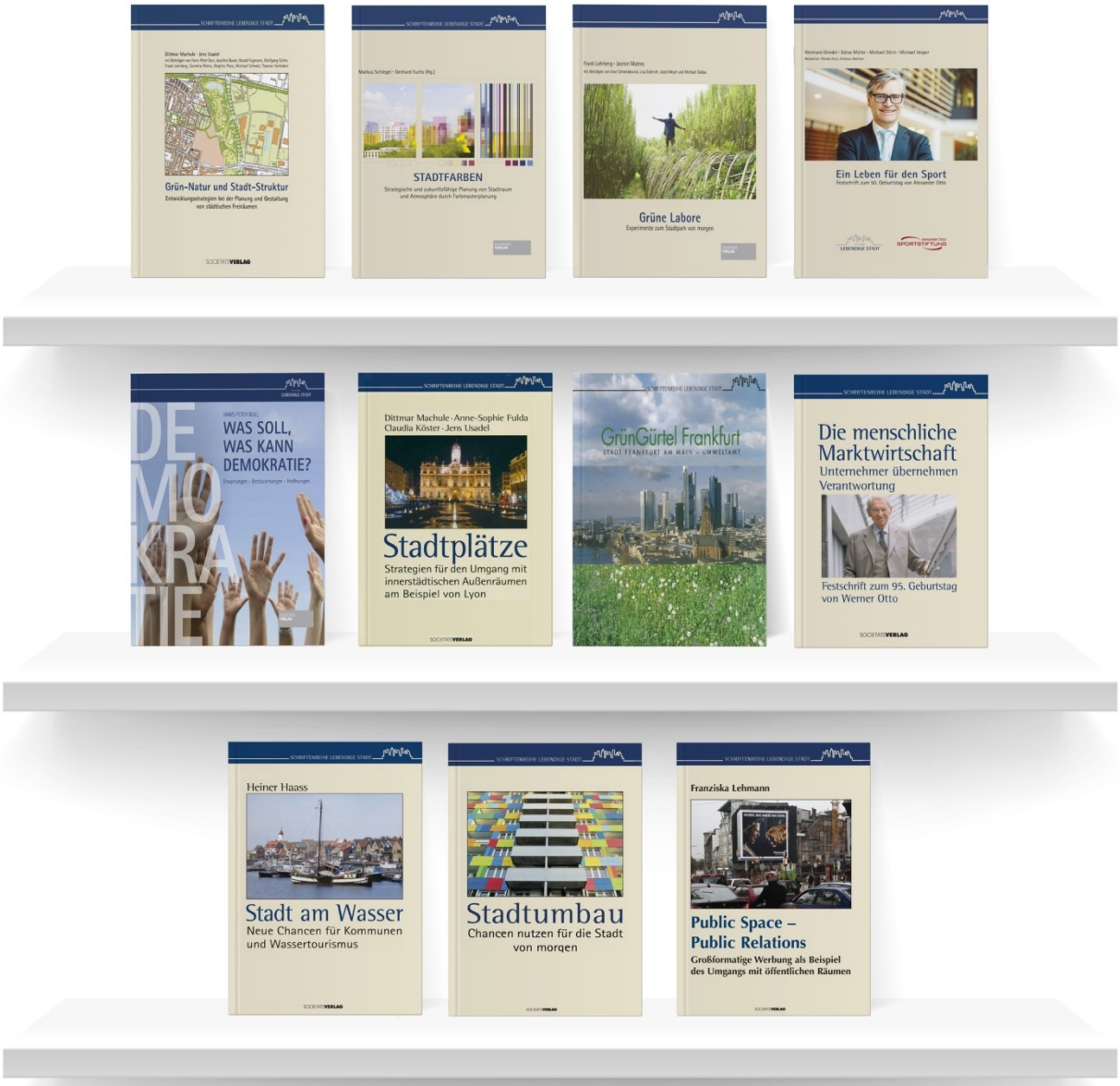
Das Journal „Lebendige Stadt“ erscheint zweimal im Jahr und informiert über die Arbeit der Stiftung. Sie befasst sich mit kommunalen Entwicklungen und enthält Interviews und Beiträge.

PUBLIKATIONEN

Die Stiftung berichtet in ihrem Journal und in ihrer Schriftenreihe über unsere Städte. Auf der Internet-Seite „www.lebendige-stadt.de“ kann das Journal und die Schriftenreihe kostenlos heruntergeladen werden.

Schriftenreihe

In ihrer Schriftenreihe thematisiert die Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Frankfurter Socieäts-Verlag stadtrelevante Themen und greift „Best-Practice-Beispiele“ auf, um sie publik zu machen. Inzwischen wurden elf Bände veröffentlicht. Auf der Homepage www.lebendige-stadt.de kann die Schriftenreihe kostenlos runtergeladen werden.



GREMIEN

Vorstand

Vorsitzender:
Dr. Andreas Mattner,
Präsident, ZIA Deutschland

Weitere Mitglieder:
Michael Batz,
Theatermacher und Szenograf

Friederike Beyer,
Geschäftsführerin, Beyer PR EVENT

Dr. h.c. Peter Harry Carstensen,
Ministerpräsident a.D.,
Schleswig-Holstein

Robert Heinemann,
Managing Director,
ECE Projektmanagement

Wolfgang Kopitzsch,
Bezirksamtsleiter Hamburg-Nord a.D.,
Polizeipräsident a.D.

Dr. Eva Lohse,
Oberbürgermeisterin a.D., Ludwigshafen
Präsidentin Dt. Städtetag a.D.

Prof. h.c. Dr. h.c. Fritz Schramma,
Oberbürgermeister a.D., Köln

Kuratorium

Vorsitzender:
Alexander Otto,
Geschäftsführungsvorsitzender,
ECE Projektmanagement

Stellv. Vorsitzender:
Wolfgang Tiefensee,
Thüringer Minister für Wirtschaft,
Wissenschaft und Digitale Gesellschaft,
Bundesminister a.D.

Weitere Mitglieder:
Torsten Albig,
Ministerpräsident a. D.,
Schleswig-Holstein

Prof. Dr. Willi Alda,
Universität Stuttgart

Jan Bettink,
Verwaltungsratsvorsitzender
FMS Wertmanagement

Daniel Günther
Ministerpräsident Schleswig-Holstein

Alfons Hörmann
Präsident DOSB e.V.

Hildegard Müller,
Vorstand Netz & Infrastruktur
der innogy SE

Dr. Dieter Salomon,
Oberbürgermeister a.D., Freiburg i. B.

Stiftungsrat

Vorsitzender:
Dr. Hanspeter Georgi,
Minister für Wirtschaft und
Arbeit a.D., Saarland

Weitere Mitglieder:
Dr. Gregor Bonin,
Stadtdirektor und Beigeordneter,
Mönchengladbach

Barbara Bosch,
Oberbürgermeisterin a.D., Reutlingen

Dr. Volker Breid,
Geschäftsführer, FAZ GmbH

Kirsten Bruhn,
Ehem. Leistungsschwimmerin

Rolf Buch,
Vorstandsvorsitzender, Vonovia SE

Olaf Cunitz,
Bürgermeister a.D., Frankfurt/Main

Garrelt Duin,
Chief Human Resources Officer,
ThyssenKrupp Industrial Solutions
AG, Minister a.D.

Simone von Ehren,
Baumschule Lorenz von Ehren

Kristina Frank,
Kommunalreferentin München

Arved Fuchs,
Polarforscher

Thomas Geisel,
Oberbürgermeister Düsseldorf

Dr. Monika Griefahn,
Direktorin Umwelt und gesellschaft-
liche Verantwortung, AIDA Cruises,
Ministerin a. D.

Dr. Herlind Gundelach,
Senatorin a.D., Freie und
Hansestadt Hamburg

Hendrik Hering, MdL
Präsident des Landtages Rheinland-
Pfalz, Staatsminister a.D.

Joachim Herrmann, MdL
Staatsminister des Innern und für
Integration, Freistaat Bayern

Dr. Daniel Holz,
Geschäftsführer,
SAP Deutschland SE & Co. KG

Dr. Eckart John von Freyend,
Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats,
Hamborner Reit AG

Burkhard Jung,
Oberbürgermeister Leipzig
Präsident Dt. Städtetag

Prof. Dr. Harald Kächele,
Bundesvorsitzender, Deutsche
Umwelthilfe e.V.

Dr. Ulf Kämpfer,
Oberbürgermeister Kiel

Matthias Kohlbecker,
Kohlbecker|Architekten & Ingenieure

Prof. Dr. Rainer P. Lademann,
Beirat, Dr. Lademann & Partner

Markus Lewe,
Oberbürgermeister Münster,
Präsident Dt. Städtetag a.D.

Lutz Lienenkämper, MdL
Minister der Finanzen, NRW

Katrin Lompscher,
Senatorin für Stadtentwicklung und
Wohnen, Berlin

Prof. Dr.-Ing. Engelbert Lütke Daldrup,
Vorsitzender der Geschäftsführung,
Flughafen Berlin-Brandenburg GmbH

Michael Mandel,
Vorstand Commerzbank AG

Dr. Frank Mentrup,
Oberbürgermeister Karlsruhe

Dr. phil. h.c. Ingrid Mössinger,
Generaldirektorin, a.D.,
Kunstsammlungen Chemnitz

Aygül Özkan,
Geschäftsführerin PCC Services GmbH
der Deutschen Bank GmbH,
Ministerin a.D.

Marcel Philipp,
Oberbürgermeister Aachen

Matthias Platzeck,
Ministerpräsident a.D., Brandenburg

Henriette Reker,
Oberbürgermeisterin Köln

Jürgen Roters,
Oberbürgermeister a.D., Köln

Veronika Rücker,
Vorstandsvorsitzende DOSB e.V.

Olaf Schabirosky,
CEO, Hermes Germany GmbH

Dr. Thomas Schäfer, MdL
Staatsminister der Finanzen, Hessen

Josef Schmid, MdL
Zweiter Bürgermeister a.D., München

Bärbel Schomberg,
CEO und Gesellschafterin
Schomberg & Co. Real Estate
Consulting GmbH

Edwin Schwarz,
Wirtschafts- und Planungs-
dezernent a.D., Frankfurt/Main

Prof. Dr. Burkhard Schwenker,
Chairman of the Advisory Council,
Roland Berger Strategy Consultants

Ullrich Sierau,
Oberbürgermeister Dortmund

Nurhan Soykan,
Stv. Vorsitzende, Zentralrat der
Muslime in Deutschland

Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann, MdB
Mitglied FDP-Bundesvorstand

Markus Ulbig, MdL
Staatsminister des Innern a.D.,
Sachsen

Dr. Michael Vesper
Vorstandsvorsitzender a.D. DOSB e.V.,
Minister a.D.

Prof. Jörn Walter,
Oberbaudirektor a.D., Freie
und Hansestadt Hamburg

Prof. Götz W. Werner,
Gründer- und Aufsichtsratsmitglied
dm-Drogerie markt GmbH

Dr. Joachim Wieland,
CEO, Aurelis Real Estate
GmbH & Co. KG

Prof. Dr. Roland Wöller,
Staatsminister des Innern, Sachsen

Kontakt

Stiftung „Lebendige Stadt“
Saseler Damm 39, 22395 Hamburg
Telefon: +49 (0)40 / 60 87 61 62
Telefax: +49 (0)40 / 60 87 61 87
Internet: http://www.lebendige-stadt.de
E-Mail: info@lebendige-stadt.de

Stand: September 2019